



## Jahresbericht zum Vereinsjahr 2009

### Vorstand

Die Vorstandsmitglieder Paul Storchenegger und Hedy Rudolf (Co-Präsidenten), Karin Scheidegger (Vizepräsidentin), Irene Meister (Kassierin), Karin Affolter und Hans Neeracher trafen sich im Verlauf des Jahres zu 5 Sitzungen zur Besprechung und Organisation der anstehenden Arbeiten.

### Hauptversammlung, Freitag, 20. Februar

Die HV fand wiederum im Restaurant Pflug in Unterramsern statt. 30 Vereinsmitglieder waren anwesend. Der offizielle Teil wurde möglichst speditiv abgewickelt, damit anschliessend genug Zeit blieb für den Diavortrag „Vulkane im Mittelmeer – wo die Erde Feuer speit“. Mit den wunderschönen Bildern und dem informativen, humorvollen Kommentar zog Ernst Zbären die Zuschauenden in seinen Bann.

### Vereinsanlässe

#### Heckenpflanzung bei Niklaus Bolliger in Hessigkofen, Samstag, 14. März

Die erfolgreiche Aktion stand in vielfältiger Hinsicht unter einem guten Stern. So war uns einmal mehr der Wettergott gut gesinnt, indem er den noch kurz zuvor in grossen Mengen vorhandenen Schnee in Rekordzeit zum Verschwinden gebracht hatte. Dadurch trafen wir bodenseitig hervorragende Verhältnisse an.

Der zweite erfreuliche Punkt betrifft den Initianten der Aktion selbst. Biobauer Niklaus Bolliger bewies mit verschiedenen Ausführungen, dass er gewillt ist, zugunsten der Natur zu arbeiten und nicht gegen sie. Mit grosser Kenntnis für die Zusammenhänge in der Natur beschrieb er, was er mit der Hecke rund um seine Obstkultur bezweckt. Er geht davon aus, dass die Pflanzen schützend wie ein Bollwerk vor Schädlingen wirken, aber auch als Sprungbrett für Nützlinge dienen sollen.

Die „technische“ Leitung oblag einmal mehr unserem Ehrenmitglied Max Jaggi. Mittlerweile als Heckenspezialist weitherum bekannt, wurde er von Niklaus Bolliger auch für dieses Projekt angefragt. Insgesamt 36 Hände – darunter auch solche von ganz jungen Leuten (Marlene Jaggi, Michael Strub, Dominic Otti und Samuel Storchenegger) gingen motiviert ans Werk. Samuel bemächtigte sich des Pflanzlochbohrers. Das Resultat seiner Arbeit: schöne Pflanzlöcher mit bester krümeliger Erde, was das Setzen der Pflanzen stark erleichterte.

#### Liebeslieder und Revierkämpfe, Sonntag, 19. April

Die erste Gruppe mit 25 Teilnehmenden wurde frühmorgens um 5.50 Uhr von einer singenden Goldammer und einem herrlichen Waldkonzert begrüsst. Auf der Wanderung zur Waldhütte Aetingen lernten die Exkursionsteilnehmer nacheinander die Stimmen von Buchfink, Rotkehlchen, Singdrossel, Amsel, Zilpzalp, Mönchsgrasmücke, Kleiber, Kohlmeise und Zaunkönig kennen. Die aufmerksamen Zuhörer/-innen erfuhren, dass nur die Männchen singen, die damit ihr Revier abgrenzen und Weibchen anlocken. Besonders spannend und eindrucklich war es denn auch, zwei Konkurrenten zu lauschen, die sich abwechselnd Antwort gaben. Ebenfalls bestaunt wurde das Werk eines Schwarzspechts am Futterplatz und das unverhofft entdeckte Nest eines Mäusebussards.

Eine Stunde später begann die Exkursion für eine zweite Gruppe von 13 Teilnehmenden. Eingeladen waren dazu Familien und *junabu*-Mitglieder. Vor allem hören, aber auch das Sehen nicht vergessen, so lautete das Motto. Schon nach einigen Schritten konnten am Waldrand die bizarr aus dem Boden schiessenden Waldschachtelhalme, Wiesenschaumkraut und Milkkraut bestaunt werden. Dann wurde den



Teilnehmenden die eher aussergewöhnliche Gelegenheit geboten, einen Nistkasten einmal von innen zu erleben. Eine Leiter war an einen Baum gestellt und ein mit drei Eiern bestücktes, weich mit Moos ausgelegtes Nest konnte besehen und befühlt werden. Später erklärte *junabu*-Mitglied Michael Strub bei einem Ameisennest dessen Bedeutung für den Grünspecht. Natürlich wurde dabei auch der Eichelhäher noch erwähnt. Kurz vor Ende der Tour sang uns die Singdrossel aus kurzer Entfernung ein wunderschönes Abschiedslied.

Beide Gruppen trafen sich anschliessend bei der Waldhütte zu einem feinen Zmorge mit wohltuend heissem Kaffee und zum Aufwärmen am Feuer.

### **Reinigung Vereinspräparate in Aetigkofen, 25. April 2009**

Trotz prächtigem Frühlingswetter trafen sich Karin Affolter, Max Moser und Hans Neeracher im Mehrzweckgebäude Aetigkofen zur Präparatereinigung. Es war sofort klar, wer bei dieser Tätigkeit das grosse Wissen hatte. Max Moser – selber mit einer riesigen Präparate-Sammlung ausgestattet – zeigte, wie mit Vogelfedern die Tiere abzustauben sind, und sprayte sie dann mit einer Schutzlösung ein. Er betonte, wie wichtig das periodische Reinigen für die Erhaltung der Objekte ist. Leider mussten wir auf Anraten von Max drei Tiere aus dem "Verkehr" ziehen, da sie in einem schlechten Zustand waren.

### **Kantonale Exkursion in Mümliswil vom 17. Mai**

Zu seinem 50-Jahr-Jubiläum führte der Ornithologische Verein Mümliswil die kantonale Exkursion durch. Wir gratulieren herzlich!

Eine Gruppe Buechibürger Vogelschützer, bestehend aus 6 Jugendlichen und 3 Erwachsenen, bestieg frühmorgens den Zug, um via Solothurn-Oensingen und Balsthal an ihr Ziel zu gelangen. Nach *Mümliswil im schönen Guldental*, wie der touristische Werbespruch besagt. Rund 300 Personen sollen es gewesen sein, die sich auf dem Dorfplatz einfanden, um dann in vier Gruppen in verschiedene Richtungen auszuschwärmen, Landschaft, Flora und Vogelwelt kennenzulernen. In einer Gruppe, geführt von einem versierten Exkursionsleiter, konnten wir unsere jungen Teilnehmer unterbringen. Dank des tollen Wetters und der guten Führung wurden viele Schönheiten in den Magerwiesen ausgemacht und auch etwa 40 verschiedene Vogelarten registriert. Ein absoluter Höhepunkt aus ornithologischer Sicht: die Beobachtung eines Gänsegeiers, der über den *Limmern* seine Kreise zog. Vermutlich ein verirrtes Exemplar, stammt doch der Vogel mit grosser Wahrscheinlichkeit aus den Pyrenäen.

### **Turmfalken kennen und fördern, Sonntag, 28. Juni**

Dieser Anlass wurde zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Bätterkinden durchgeführt. Der erste Teil fand um 08:30 Uhr im Kirchgemeindesaal Aetingen statt. Dieser platzte mit 50–60 Anwesenden aus allen Nähten. Grossartig! Paul Storchenegger, unser Präsident, führte ins Thema ein. Er zeigte anhand von präparierten Exemplaren die Geschlechtsunterschiede des bräunlich gefärbten Greifvogels mit den schwarz gebänderten Schwanzfedern. Er bedauerte, dass keine Landwirte anwesend waren, erwähnte aber auch die sonst gute Zusammenarbeit mit ihnen. Danach zeigte Christoph Schmid von Videna Naturfilme einen 15-minütigen Film. Dieser zeigte eindruckliche Szenen aus dem Leben von drei Turmfalken-Familien, die sich jede in einem anderen Habitat aufhielt. Anschliessend äusserte sich der Eulenvater Max Moser zu den Kästen, die er sowohl für Turmfalken wie auch für Schleiereulen baut. Beide Vogelarten sind auf dieselben Habitate angewiesen und nutzen häufig auch die gleichen Nistgelegenheiten, was schon mal zu Komplikationen führen kann. Beim Anbringen von Nistkästen ist insbesondere darauf zu achten, dass Marder keinesfalls Zugang dazu haben.

Um 10 Uhr machten sich die Teilnehmenden – aufgeteilt in 3 Gruppen – auf den Weg zum Golfplatz Aetingen. Dieser bringt der Gemeinde zwar Mehrverkehr, dank der strengen Naturschutz-Auflagen



jedoch auch eine Aufwertung der Landschaft und Förderung der Artenvielfalt. So haben sich auf dem Areal Vögel angesiedelt, die es bislang in der Gegend kaum gab. Unterwegs waren Mehl- und Rauchschwalben zu beobachten und Teichrohrsänger, Goldammer, Feldlerche und Wachtel zu hören. Der Weg führte an einer Buntbrache vorbei, wo die recht hoch stehenden Weiden anzeigten, dass es mit der Brache zu Ende ging und die Verbuschung in vollem Gang war. Das Turmfalken-Pärchen, das im Nistkasten an der Scheune auf dem Golfplatz seine Jungen aufzog, konnte sowohl rüttelnd (deshalb auch der Name Rüttelfalke) am Himmel wie auch im Sturzflug auf der Jagd nach Mäusen beobachtet werden.

Am Ziel bei der Scheune erwartete die durstigen Naturinteressierten in der inzwischen sehr warmen Sonne ein leckerer Aperero. Dabei war Gelegenheit für allerlei Gespräche, wobei sich auch die Mitglieder der beiden Vereine besser kennenlernen konnten. Weitere Veranstaltungen diesseits und jenseits des Limpachs könnten zu einer intensiveren Zusammenarbeit führen.

### **Internationaler Zugvogeltag in Brügglen, Samstag, 3. Oktober 2009**

#### ***Kurzbericht zum Zuggeschehen***

Nach einem Jahr Unterbruch führten wir den international ausgeschriebenen Anlass auch bei uns wieder durch. Mit eher mässigem Erfolg, wie aus dem folgenden Bericht hervorgeht. Das Zuggeschehen war an diesem Tag geprägt durch die vorgängig lange warme Periode. Das führte vermutlich zu einem Zugstau, indem viele Vögel das noch reichliche Angebot an Nahrung (auch Insekten) nutzten und sich zusätzliche Fettreserven zulegten. So war am Himmel leider nicht sehr viel in Bewegung, wohingegen sich in Bodennähe, dem Auge verborgen, vermutlich schon einiges tat. Während in den vergangenen Jahren Schwärme mit hunderten von Ringeltauben zu beobachten waren, wurden in diesem Jahr gesamthaft nur etwa 250 Vögel gezählt. Die Leiterin des Beobachtungspostens, Martina Eigenheer, erlebte den Zugvogeltag folgendermassen:

Der Morgen verlief trotz wenig Zug doch einigermaßen interessant. Sicher waren die Bachstelzen, die Zilpzalpe und der Baumpieper die Highlights, aber auch die Gruppe der nicht ziehenden Goldammern. Der Nachmittag verlief eher zu ruhig (nicht nur bei den Vögeln, sondern auch betreffend Besucher), dafür präsentierten sich Rotmilan und Mäusebussard sehr nah und ausgiebig. Das Highlight in der zweiten Tageshälfte war der vorbeiziehende Trupp von Lerchen, wobei es sich vermutlich um Heidelerchen handelte – aber eine wirklich sichere Bestimmung war aufgrund des kurzen Moments eher schwierig. Ein besonderer Dank geht an unsere Jungmitglieder Michael Strub und Thomas Isch, die als versierte Beobachter einen wertvollen Beitrag leisteten.

#### ***Kurzbericht zum Zugvogel-Beizli***

Im bestens eingerichteten Armbrustschützenhaus in Brügglen war alles gerüstet für den Ansturm von hungrigen Besucherinnen und Besuchern. Doch die meisten Vereinsmitglieder und die Bevölkerung von Brügglen und Umgebung hatten an diesem schönen Herbsttag offenbar anderes vor. Über Mittag lief das „Geschäft“ recht gut, doch die übrige Zeit hielt sich der Andrang in engen Grenzen. Glücklicherweise liess es sich im Schutz der Hausmauern wunderbar die warme Sonne auf den Rücken scheinen, so dass die Serviermannschaft ausgiebig Gelegenheit hatte zum Plaudern mit den wenigen altbekannten Gästen.

### **Heckenpflege/Heckenpflanzung in Bibern, Samstag, 14. November 2009**

Am Samstagnachmittag fand sich ein kleines, tatkräftiges Grüppchen Leute (insgesamt 9 Personen: 2 Vereinsmitglieder sowie Vorstandsmitglieder mit Familie) auf dem Hof von Eva Ulm und Christoph Hauert in Bibern ein. Der Himmel war bedeckt, aber es war trocken und mild. Christoph erläuterte zuerst, wie sein biologisch geführter Hof funktioniert, was er anpflanzt, welche Tiere dazu gehören. Danach begab sich die Gruppe zu der vor 9 Jahren gepflanzten Hecke. Samuel Storchenegger hatte den (noch



nicht dringend) nötigen Rückschnitt schon grösstenteils vorgenommen. Die Helferinnen und Helfer mussten den Schnitt nur noch auf Haufen sichten. Erfreulicherweise konnte diese bestehende Hecke gleich um zusätzliche 180 Sträucher erweitert werden. Christoph bereitete maschinell die Pflanzlöcher vor und so waren die Stecklinge ruck zuck im Boden.

### **Teilnahme am Schülerprogramm im Rahmen des WWV-Jubiläums im August**

Vorerst gratulieren wir dem Waldwirtschaftsverband auch noch an dieser Stelle zu seinem 50-jährigen Bestehen. Unser Verein leistete im Rahmen des Festprogramms mit Postenexkursionen zum Thema „Vögel im Wald“ ausserordentliche Arbeit. Paul Storchenegger hatte ein Schülerprogramm zusammengestellt, bestehend aus drei Posten mit vielen Präparaten, Fotos und anderen Utensilien. Martina Eigenheer, Hansruedi Fuhrer und der oben Genannte gaben an 8 Halbtagen total 17 Schulklassen aus der Primar- und Oberstufe ihr Wissen weiter. Damit leisteten Sie einen wichtigen Beitrag zum Gelingen dieser Aktion. Vielen herzlichen Dank!

Vorstandsmitglied Hans Neeracher hatte bei diesem Anlass einen eigenen Posten eingerichtet. Mit praktischen Arbeiten aktivierte er die Schüler/-innen und sensibilisierte sie für die Natur. Seine Themen: Moose suchen und einen Moosgarten herstellen; Tierspuren im Wald nachgehen; Jahrringe erzählen eine Geschichte / Waldzusammensetzung heute und in 50 Jahren. Auch Hans danken wir ganz herzlich für seine grosse Arbeit.

### **Fledermausschutz**

Mit einem Aufruf an die Bucheggberger Bevölkerung, Fledermaus-Standorte zu melden – in verschiedenen Gemeindeinfos oder auf Internetseiten publiziert –, hatten wir anfangs Jahr unsere Aktion gestartet. Tatsächlich erfolgten im Verlauf des Jahres auch viele Meldungen, denen Paul Storchenegger jeweils vor Ort nachging. Die entsprechenden Informationen werden auf einem Datenblatt festgehalten und Ende Jahr dem kantonalen Fledermausschutz-Beauftragten zugestellt. Ziel ist es, einen groben Überblick über die Quartierverkommen in unserem Bezirk zu erhalten und, noch wichtiger, die Leute für den Schutz der Tiere zu sensibilisieren. Es ergeben sich daraus schöne Kontakte; vielfach auch mit Nichtmitgliedern.

Von Bedeutung sind auch die Winterquartiere. Hans Neeracher konnte hier bereits einen Teilerfolg verbuchen, indem er mit finanzieller Hilfe der Gemeinde Buchegg eine Stollentür fledermausgerecht herrichten konnte. Im Moment ist er daran, Temperaturmessungen im Stollen zu machen. Wenn Feuchtigkeit und Temperatur eines derartigen Standortes nicht stimmen, ist kein Erfolg möglich.

Zum Schluss danken wir allen Vorstandsmitgliedern für die vielen geleisteten Stunden zugunsten der Vereinsaktivitäten, allen Helferinnen und Helfern, die sich in irgendeiner Art für den Verein eingesetzt haben, allen Vereinsmitgliedern für ihre Treue, die finanzielle Unterstützung und ihr Interesse an unseren Veranstaltungen. Merci, merci viu mau!

Ruppoldsried, 23. Januar 2010/PSt/Hr

**Natur- und Vogelschutzverein Bucheggberg**

Für den Vorstand

Paul Storchenegger

Hedy Rudolf